



**GESAMTVERZINSUNG**

EUROPA	5,4%
Allianz	4,5%
Hamburg Mannheimer	4,4%
Aachen Münchener	4,4%
Cosmos Direkt	4,4%

**JETZT ANRUFEN:**  
0221/57 37-200  
**Private Rente**  
**5,4%\***  
Höchste Gesamtverzinsung

Herr Grabert,  
EUROPA Versicherungsexperte

# Was für unsere Rente spricht: Vergleichen Sie selbst.

**Abgeltungssteuerfrei!**

Mit EUROPA sind Sie besonders gut beraten. Denn wir sind Deutschlands erste Versicherung mit TÜV-zertifizierter Beratung. Und als Versicherer mit den niedrigsten Verwaltungskosten können wir Ihnen besonders gute Leistungen besonders günstig anbieten.

**Platz 1**  
In der besten Markt-Versicherung

**Frankfurter Allgemeine**  
18.06.2007

**Platz 1**  
Gesamt-Verzinsung

**Euro**

www.tuv.com  
TUV Rheinland  
10-10304456

Zertifizierte Beratungsqualität

Rufen Sie an: **0221/57 37-200**  
oder **www.europa.de**

- DAS EUROPA PRINZIP**
- Niedrige Beiträge durch Direktabschluss
  - Niedrige Kosten durch schlanke Verwaltung
  - Kompromisslos gute Produkte
  - Erstklassige Beratung

# EUROPA

Ihr Direktversicherer.

\* Gesamtverzinsung auf die Sparanteile. Die Überschussbeteiligung ist für 2008 garantiert, nicht aber für die gesamte Laufzeit.

## „Annahme verweigert“

Nr. 34/2008, Affären: Datenklau-Skandal weitet sich aus

Schlimm genug, dass persönliche Daten weiterverkauft und von windigen Firmen zu unerwünschter Telefonwerbung benutzt werden. Noch schlimmer ist, dass betrügerische Unternehmen die Kontodaten zu ungenehmigten Abbuchungen missbrauchen. Ganz schlimm ist allerdings, dass diese Betrüger auch noch Banken finden, die ihnen das Einzugsverfahren genehmigen und erst dadurch den Geldklau ermöglichen. Bis die Geschädigten den Verlust auf ihrem Konto bemerken, bei der eigenen Bank reklamiert und ihr Geld – hoffentlich – zurückbekommen haben, hat der Betrüger die ihm zu Unrecht gutgeschriebenen Summen bereits abgehoben. Sollte die Bank deshalb die Rückbuchung verweigern, macht sie sich zu Handlangern der Betrüger.

CALW (BAD.-WÜRTT.) PETER ROELOCKE

Da liefern renommierte Firmen wie Bertelsmann, SKL und NKL, um Geld zu sparen, ihre Kunden dubiosen Callcentern aus, und wenn diese dann die Menschen betrügen, waschen sie ihre Hände in Unschuld. Und was macht der Gesetzgeber? Nichts, wie Frau Künast von den Grünen dazu sagt, denn die Abgeordneten des Bundestags haben keinen Bock darauf, der technologischen Entwicklung ständig „hinterherzuhinken“. Toll!

PINNEBERG (SCHL.-HOLST.) HARTMUT BÖRNER



**Callcenter-Durchsuchung (in Viersen)**  
*Die Hände in Unschuld waschen*

Anfang April wurde eines meiner Bankkonten durch eine mir unbekannt DTD Dienstleistungsgesellschaft mit dem Vermerk „2. Ziehung“ angegriffen und mit 49,90 Euro belastet. Mit sofortiger Rückbuchung habe ich die Gesellschaft unter Fristsetzung aufgefordert mitzuteilen, wie sie sich meine Daten widerrechtlich angeeignet hat und deren sofortige Vernichtung gefordert. Nach ergebnislosem Fristablauf erstattete ich am 29. Mai 2008 Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Frankenthal mit der Bitte, den Eingang zu bestätigen. Darauf warte ich heute noch, so dass der Eindruck entsteht, als würden derartige Betrugsversuche nicht ernst genommen.

GUMMERSBACH FRIEDRICH W. HEIMANN

Es gibt gegen Datenklau ein ganz gutes Mittel: alle nicht angeforderten Postwurfsendungen zurückschicken, mit der Aufschrift „Annahme verweigert“. Dann wird irgendwann die Post nicht mehr mitspielen beziehungsweise die von ihr beauftragten Agenturen. Die sind ja auch ein wichtiger Daten-Umschlagplatz.

POTTENSTEIN (BAYERN) DR. JOACHIM SCHULTZ

## Mutig und verdienstvoll

Nr. 34/2008, Essay: Die Schriftstellerin Juli Zeh über das gestörte Verhältnis der Intellektuellen zu den Auslandseinsätzen der Bundeswehr

Ich halte es für sehr mutig und verdienstvoll, dass eine junge Frau und Intellektuelle eine solche dezidierte Stellungnahme abgibt, die sich wohlthuend von dem wohlfeilen Für-den-Frieden-und-gegen-das-Militär-Sein ihrer Generation und ihres Sozialmilieus abhebt.



Autoren Zeh

Sicher spielen dabei ihr Wissen um außenpolitische Interdependenzen und ihr historisches Bewusstsein eine große Rolle; Dinge, die sie sich in ihrem Völkerrechtsstudium erworben hat, das sind entscheidende intellektuelle Kompetenzen, über die der durchschnittliche linke Gesinnungsethiker eben nicht verfügt und meint, eine „heroische Protesthaltung“ würde das alles obsolet sein lassen.

NECKARGEMÜND (BAD.-WÜRTT.) KLAUS HOEPKE

Wie alles aus dem klugen Kopf der Juli Zeh hat auch der Text Hand und Fuß. Man sollte sich nur bewusst sein, dass jeder Sfor-, Nato- oder Uno-Auftrag zu einer „Internationalisierung“ der deutschen Soldaten für einen völkerrechtlichen Einsatz führt.

MÖNCHENGLADBACH GREGOR ORTMEYER

Der Ansatz von Frau Zeh lässt sich in drei Punkten präzisieren: Für Menschenrechte muss die Bundeswehr auch in Simbabwe, Burma, Tibet und Georgien intervenieren. Die Befriedungsaktion in Afghanistan wird notfalls auch 15, oder wenn es sein muss, 50 Jahre fortgesetzt. Die Bundeswehr sichert unsere Rohstoffquellen in Zentralasien und notfalls auch in Sibirien.

STADTHAGEN (NIEDERS.) MANFRED DOBROWOLSKI

## Das eigentliche Ärgernis

Nr. 34/2008, Abgeordnete: Eine Kalifornien-Reise deutscher Gesundheitspolitiker gerät zur Farce

Erschreckend ist, dass man so ein Verhalten eher belustigt zur Kenntnis nimmt, obwohl man mit seinen Steuergeldern geblutet

hat. Belustigend ist, dass sich Politiker über die Politikverdrossenheit beschweren. Auch wenn ein solches Verhalten eher die Ausnahme darstellt, bleibt genau so was im Gedächtnis haften, ebenso die Folgenlosigkeit, die das eigentliche Ärgernis darstellt.

DELBRÜCK (NRDRH.-WESTF.) ANDREAS KIRCHBERG

Als Mitglied des Finanz- und des Haushaltsausschusses des Bundestags habe ich an verschiedenen Auslandsreisen teilgenommen. Die sehen in der Regel anders aus. Vor der Abreise sind alle Termine fest geplant, eine Absage würde eine Brüskierung des Gastgebers bedeuten. Wir treffen Fachgruppen der Parlamente, Vertreter sozialer und kultureller Verbände, Branchenvertreter, Gewerkschafter und so weiter. Nur eine sehr souveräne Delegationsleitung erwirkt einen Tag oder Abend zur freien Verfügung – mit dem Risiko, dass nur darüber berichtet wird.

BERLIN LOTHAR BINDING  
MdB/SPD

Wollten sich diese Abgeordneten auf Bürgers Kosten sonnige Tage in Kalifornien gönnen, oder war der Zweck mehr die Absicht, sich über Möglichkeiten der Kostenminimierung im Gesundheitsbereich zu informieren – die USA mit mehr als 47 Millionen nicht krankenversicherten Menschen ist ja ein hervorragendes Studienobjekt!

NEUWIED (RHLD.-PF.) DIETER WÜSTER-LINDENAU

Ich erinnere noch eine Abordnung von Bundestagsabgeordneten, die 1984 Thailand besuchten und im Oriental Hotel logierten. Sie wollten rund um die Uhr Unterhaltungsprogramm absolvieren. Nicht einmal anstandshalber haben sie ein GTZ- oder ein anderes Projekt besucht. Als ein Botschaftsangehöriger erklärte, dass es so nicht ginge, drohten sie, sich über ihn zu beschweren. Er antwortete, er bäte geradezu darum.

PERPIGNAN (FRANKREICH) DR. GUDRUN EUSSNER

## Korrekturen

zu SPIEGEL 35/2008

In dem Text „Meine zwei Familien“ ist auf Seite 59 ein Foto einer jungen Frau abgebildet, die ein Kopftuch trägt und eine Deutschlandfahne aus einem Auto heraus schwenkt, versehen mit der Bildzeile „Migrantin (in Berlin)“. Die Abgebildete ist Deutsche ohne jeden Migrationshintergrund.

Auf Seite 115 wird berichtet, John McCain habe die Navy im Rang eines Hauptmanns verlassen. Sein Rang entsprach dem eines Oberst.

Auf Seite 126 schreiben wir, der Blitzschlag folge dem Donnerrollen – es ist natürlich umgekehrt.

## „Sachliche“ Beweisführung

Nr. 34/2008, Pseudowissenschaft: Der Öko-Fundi – die Tiraden von Prinz Charles

So, so, da hat Prinz Charles mal wieder dummes Zeug geredet und über den Zusammenhang zwischen dem Anbau genetisch veränderter Pflanzen und der Klimaerwärmung verbreitet. Lässt sich ja leicht belegen, denn: „Ohne Not gibt er (Charles) immer wieder hochobskures Zeug von sich. Unvergessen, wie er sich im mitgehörten Telefonat wünschte, ein Tampon im Schoße seiner geliebten Camilla zu sein“ ... schreiben Sie zu Beginn. Bravo, das nenne ich mal sachliche Beweisführung! Haben Sie es wirklich nötig, eine derart intime Äußerung als Basis für Ihre Kritik an der prinzlichen Einstellung zur Agrarwirtschaft heranzuziehen?

HANNOVER SUSANNE FELDT



Öko-Landwirt Prinz Charles  
Beliebtes Klischee

Mit der Bemerkung, der Thronfolger sei als Öko-Bauer technikfeindlich, wird ein beliebtes Klischee bedient. Gerade Öko-Landwirte wie der Prinz, die sich nicht auf „Roundup“-Lösungen verlassen können, müssen gewitzt und innovativ sein. Viele Neuentwicklungen, seien es artgerechte Stallbaulösungen oder ausgefeilte Techniken zur mechanischen Unkrautregulierung, kommen heute aus dem Öko-Landbau und werden nur zu gern von konventionellen Betrieben übernommen.

NIERSTEIN (RHLD.-PF.) RALF ALSFELD

Ich wünschte mir, es gäbe in Deutschland einen freien Geist von ähnlicher Prominenz wie Prinz Charles im Vereinigten Königreich, der etablierten Lebens- und Wissenschaftsbereichen gelegentlich in vergleichbarer Offenheit eigene Erfahrungen und auf eigenen Einsichten beruhende Meinungen publikumswirksam vorhalten würde.

WALDKIRCH (BAD.-WÜRTT.) DR. DIETHARD MAI

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt und auch elektronisch zu veröffentlichen. Die E-Mail-Anschrift lautet: leserbriefe@spiegel.de

In einer Teilaufgabe dieser SPIEGEL-Ausgabe befindet sich in der Heftmitte ein 16-seitiger Beihefter mit Postkarte der Firma Duravit, Hornberg, sowie im vorderen Heftteil ein 12-seitiger Beihefter der TechniSat, Daun. Eine Teilaufgabe enthält Beilagen der „Frankfurter Rundschau“, Frankfurt am Main, sowie des SPIEGEL-Verlags/Abo, Hamburg.

# Jetzt gibt es 5 Sterne mehr am Himmel.

Großzügige Komfortsitze mit 116 cm Abstand. Köstlichkeiten aus Orient und Okzident. Und Entspannung pur. Jetzt in der Business Class auf Flügen zu ausgewählten Destinationen im Nahen Osten via Wien. Das ist der neue Austrian Premium Service.

Weitere Informationen unter  
[www.austrian.com](http://www.austrian.com)  
Earn Miles with Miles & More

**Austrian**  
We fly for your smile.